

## Museumsfest „Ostern früher“ am 29. März in Hachenburg

### Eier suchen und Häschen basteln im Landschaftsmuseum

Im 19. Jahrhundert wurden Palmkätzchen gegen Unglück aufgestellt und Pateneier ins Osternest gelegt. Diese und weitere spannende Einblicke gibt es am 29. März beim Fest „Ostern früher“ im Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg. Bei geführten Rundgängen durchs Museumsdorf können Groß und Klein nicht nur Nester suchen, Eier sammeln und Osterklappen, sondern auch mehr über die Osterzeit vor über 100 Jahren erfahren. Start der Führungen ist um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr. Außerdem ist das eigene Geschick gefragt: So haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, einen Hasen aus Blech, Holz und Filzwolle anzufertigen, um ihn als Ostergeschenk mit nach Hause

zu nehmen. Hierzu bearbeiten sie mit der handbetriebenen Riffelmaschine ein Blech und verwandeln es mit Filznadel und Wolle zu einem schicken Osterhasen. Für die Bewirtung ist ganztägig mit Eintopf, Brot, Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränken an der historischen Kochmaschine im Freien gesorgt. Das Team vom Landschaftsmuseum Westerwald freut sich zwischen 10 Uhr und 17 Uhr auf zahlreiche kleine und große Besucher in der Leipziger Straße 1 in Hachenburg. Der Eintrittspreis für Familien beträgt neun Euro, der Mitmachpreis beim Basteln fünf Euro. Eine Anmeldung zu den Aktionen oder Führungen ist nicht erforderlich.



Blechhasen zu basteln, ist nur eine von vielen Möglichkeiten beim Museumsfest in Hachenburg. Foto: Landschaftsmuseum / Dr. Moritz Jungbluth

## Kreisausschusssitzung mit umfassender Tagesordnung

### Jahresprogramm wfg und Überarbeitung ÖPNV



Gemeinsam mit dem Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft (AVW) startete der Kreis Ausschuss in den öffentlichen Teil seiner Sitzung. Unter anderem standen das Jahresprogramm der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (wfg) sowie der Wirtschaftsplan 2026 auf der Tagesordnung.

Zentrales Thema der wfg wird 2026 die Entwicklung einer „Zukunftseitslinie Westerwaldkreis“ sein, die sich mit der Frage beschäftigt, wo der Westerwaldkreis in 15 bis 25 Jahren wirtschaftlich stehen möchte. Das finanziell größte Engagement erfolgt in den kommenden drei Jahren für die Unterstützung des Aufbaus eines Kompetenzzentrums für Künstliche Intelligenz und Robotik der Hochschule Koblenz in Neuwied. Neben diesen beiden Schwerpunkten wird die Breitbandversorgung mit dem dazugehörigen Förderverfahren und dem anstehenden Baubeginn an Bedeutung zunehmen. Das sahen der AVW sowie der Kreis Ausschuss

ebenso und stimmten dem Jahresprogramm der wfg und dem Wirtschaftsplan einstimmig zu. Im nachfolgenden Teil der Sitzung stimmten die beiden Ausschüsse der Bildung eines Arbeitskreises „Überarbeitung Öffentliches Nahverkehrskonzept“ einstimmig zu, um zum einen Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der bestehenden Linienfahrten zu ermitteln und zum anderen diese Grundlagen für die im Jahr 2028 anstehende Neuvergabe der Linienbündel Hachenburg, Selters und Kannenbäckerland zu nutzen. Notwendig ist dieser Schritt, da die vom Kreis als Aufgabenträger aufzuwendenden Kosten für den Öffentlichen Personennah-

verkehr (ÖPNV) steigen und nicht alle Fahrten gleich stark genutzt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung tagte der Kreis Ausschuss allein und beschloss unter anderem, den Vertrag zwischen dem Schulträger des Evangelischen Gymnasiums Bad Marienberg und dem Westerwaldkreis um weitere fünf Jahre zu verlängern. Des Weiteren waren punktuelle Anpassungen der Bedarfsplanung des Landkreises für den überörtlichen Brandschutz, die überörtliche allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz notwendig. Den ausführlichen Bericht zur Sitzung gibt es unter [www.westerwaldkreis.de](http://www.westerwaldkreis.de).

## Dach und Fassade klimagerecht begrünen

### Online-Vortrag gibt am 1. April Tipps zur Hausbegrünung



Das Klimaschutzmanagement des Westerwaldkreises lädt im Rahmen der KlimaWissen-Reihe am 1. April um 18 Uhr zu einer

kostenfreien Online-Veranstaltung ein. Unter dem Titel „Grün statt Grau – Dach und Fassade klimagerecht begrünen“ dreht sich alles um die Begrünung von Gebäuden und deren Vorteile für das Wohnumfeld. Der Vortrag erklärt, warum in Wohngebieten die Anpassung an zunehmende Hitze immer wichtiger wird. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche positiven Effekte die Begrünung haben kann – etwa für das Mikroklima,

den Hitzeschutz und die Aufenthaltsqualität rund ums Haus. Darüber hinaus wird erläutert, welche Voraussetzungen für eine Begrünung erfüllt sein sollten, ob sich jedes Haus dafür eignet und welche Aspekte bei Planung, Umsetzung und Pflege zu beachten sind. Neben grundlegenden Informationen erhalten die Teilnehmenden auch praktische Hinweise und Beispiele, wie sich Begrünungsmaßnahmen am eigenen Gebäude umsetzen lassen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt online nach vorheriger Anmeldung über <https://westerwaldkreis.klimaschutzportal.rlp.de>. Dort gibt es auch Infos zu den weiteren Veranstaltungen der KlimaWissen-Reihe, die das Klimaschutzmanagement des Westerwaldkreises und seiner Verbandsgemeinden in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Westerwald und der Verbraucherzentrale durchführt.